

Warmes Nest für Neugeborene

Finanzielle Hilfe für den Kauf eines neuen Transportinkubators in der Klinik Balg

Von Gisela Brüning

Baden-Baden – „Berta“ wird der Transportinkubator mit intensivmedizinischer Ausstattung vom Team der Kinderintensiv- und Neugeborenen-Station der Klinik in Balg genannt. Das High-Tech-Gerät im Wert von insgesamt 70 000 Euro konnte kürzlich mit hälftiger Unterstützung des Vereins Internationale Medizinische Hilfe (IMH) erworben werden.

IMH ist eine Hilfsorganisation, die seit 1986 die Organisation, Koordination und Durchführung von medizinischen Transporten sowie die Bereitstellung von Medikamenten und Geräten aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, um Lücken im Gesundheits- und Versorgungssystem zu schließen. „Berta“ kommt immer dann zum Einsatz, wenn beispielsweise ein Baby zur Welt kommt – und niemand darauf vorbereitet ist. Das kann durch einen Verkehrsunfall passieren oder an einem Ort, der nicht für die entsprechende Versorgung des kleinen Wesens ausgerüstet ist.

Im normalen Alltag sieht



Der Transportinkubator „Berta“ auf der Kinderintensivstation (von links): Horst Simon, Christine Neu, Michael Pohl, Ulrich Rappen und Markus Kratz.

Foto: Brüning

man „Berta“ auch häufig in Aktion, wenn sie Neugeborene vom Kreißsaal sicher zur entsprechenden Station transportiert. „Berta“ hatte einen Vorgänger, der vor mehr als

20 Jahren als bedeutende Innovation bei einem Tag der offenen Tür in der Balger Klinik präsentiert wurde.

Wie Oberarzt Dr. Markus Kratz im Beisein von Chefarzt

Professor Ulrich Rappen, Christine Neu, der kaufmännischen Direktorin, Dr. Horst Simon und Michael Pohl von IMH erklärte, entsprach der alte Inkubator nicht mehr den

aktuellen Anforderungen. Eingebunden im beruflichen Netzwerk Badens, habe er von der Möglichkeit des Sponsorings durch die Hilfsorganisation erfahren, was zu einem positiven Resultat führte.

Mit 35 000 Euro konnte das Klinikum Mittelbaden das Grundmodell optimal ausrüsten. Einsetzbar sowohl im Krankentransporter als auch im Flugverkehr, ist die Einheit so konzipiert, dass sie 60 Minuten lang autark – ohne Stromzufuhr von außen – Beatmung, Sauerstoffzufuhr und Infusionseinleitung gewährleistet und auf dem Monitor dokumentiert. Der kleine Patient liegt sicher in einem warm gepolsterten Nest, das im Inkubator fixiert ist.

Die Standortfrage spielt beim Klinikum Mittelbaden mit drei Entbindungsstationen in Achern, Bühl und Baden-Baden, das mit Neonatologie Level II und Kinderintensivstation für fast alle Notfälle gerüstet ist, eine große Rolle. Während „Berta“ in der Klinik Balg mehrmals täglich im Einsatz ist, werde der Transportinkubator für mindestens 120 Fahrten pro Jahr benötigt, erklärten die Mediziner.